

# Unser neuer Redaktor für die Sparte "Volksschule"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-530924>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

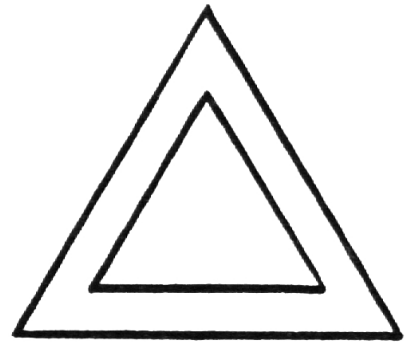
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ne Fehler pflanzen sich bei Eltern und Schulräten (natürlich auch bei den Schülern) fort. Seine falschen Reaktionen oder Unterlassungssünden erzeugen niemals ein gutes Echo. Das sollte er wissen!

So gesehen ist der Lehrer immer schuldig! Auf seinem Pannendreieck, wie auch auf dem der Eltern und Schulräte, müßten eigentlich die drei sokratischen Fragen stehen: Ist es gut? Ist es wahr? Ist es notwendig?



## Unser neuer Redaktor für die Sparte «Volksschule»



Wir freuen uns, Ihnen den neuen Redaktor der Sparte «Volksschule» vorstellen zu können: Max Feigenwinter, Methodiklehrer am Seminar Sargans.

Geboren 1943 in Reinach BL; Lehrerseminar St. Michael, Zug; Primarlehrer in Reinach BL; Praktikumsleiter und Junglehrerbetreuer; Studien in Heilpädagogik an der Universität Basel; Mitarbeiter in der Elternbildung (Elternschule Reinach). Seit 1970 Methodiklehrer am Seminar Sargans und Leiter der Übungsschule MST, Leiter von Fortbildungskursen.

Unsern Lesern ist Herr Feigenwinter längst bekannt durch eine Reihe von Artikeln in der «Schweizer Schule», die ganz allgemein auf reges Interesse gestoßen sind.

Mit zwei Methodiklehrern im Redaktionsstab dürften nun die notwendigen Voraussetzungen geschaffen sein, unserer Zeitschrift jenen Zug ins Praktische zu verleihen, der von mancher Seite immer wieder gefordert worden ist.

Ich heiße Herrn Feigenwinter als ständigen Mitarbeiter willkommen und danke ihm für seine Bereitschaft, die Last des Redaktorenamtes mit mir und meinen Kollegen zu teilen. CH

### Umschau

#### Studientag des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Bei 200 Lehrerinnen aus der ganzen Schweiz trafen sich am 1. Maisonntag im Akademikerhaus

in Zürich. Dr. Friedrich E. Freiherr von Gagern, Arzt und Tiefenpsychologe, München, sprach zum Thema «Lieben lernen, lieben lehren».

Wer von Gagern liest oder hört, kann immer mit Überraschungen rechnen. — Diesmal war die Provokation verhältnismäßig harmlos: ein Bergschuh auf dem Rednerpult —.

Lehrerinnen reagieren auf solche Anschauungsobjekte flink: ein brauner, mittelgroßer, mattglän-